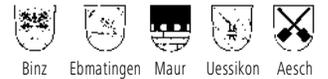


Maurmer Post



Politbarometer zu den Behördenwahlen 2022

Wahlen 2022: Die Ortsparteien bringen sich in Stellung



Wie wird der Gemeinderat ab 2022 zusammengesetzt sein? V.l.n.r. das aktuelle Gremium: Delia Lüthi (1. Vizepräsidentin), Urs Rechsteiner, Stephan Oehen (Schulpräsidium), Felix Senn (2. Vizepräsident), Roland Humm (Gemeindepräsident), Yves Keller und Catherine Gerwig.

Bild: zVg

Bereits jetzt sind die lokalen Parteien daran, hinter verschlossenen Türen die Behördenwahlen 2022 vorzubereiten. Es dürfte spannend werden: Der Gemeinderat hat bereits kommuniziert, dass drei Gemeinderäte zurücktreten werden, darunter auch der aktuelle Schulpräsident. Auch die Schulpflege bereitet per Ende Juni eine Kommunikation vor, wer nochmals antreten möchte. Vieles ist derzeit zwar noch offen. Die «Maurmer Post» hat sich dennoch mal in der Parteienlandschaft umgehört.

Der Gemeinderat verkündete es kürzlich: Vom Maurmer Gemeinderat werden die beiden Maurmer Polit-Urgesteine Delia Lüthi (FDP) und Felix

Senn (SP) zurücktreten. Beide werden eine Lücke hinterlassen. Eher überraschend tritt auch Schulpräsident Stephan Oehen von der FDP ab. Er ist anlässlich der Wahlen 2018 mit dem Versprechen angetreten, die Arbeit der Schulpflege zu verbessern sowie Führung und transparente Kommunikation zu seinen Prioritäten zu erklären. Oehen empfahl sich mit dem Wahl-Slogan «Für eine gute Schule Maur. Dank mehr Qualität, Transparenz und Vertrauen».

Hohes Arbeitspensum

Kritiker sagen, dies sei ihm in der laufenden Legislatur wenig gelungen und in der Schulbehörde herrschte nicht immer nur «Friede, Freude, Eierku-

chen». Eine erstarkte Bürgerbewegung hat kürzlich sogar Unterschriften gesammelt für eine Petition «Für eine gut geführte Schule Maur» und diese eingereicht. Stephan Oehen macht gegenüber der «Maurmer Post» für den Rücktritt familiäre Gründe – ein Krankheitsfall – und das hohe Arbeitspensum im Schulpräsidium geltend. Dieses sei in einer Milizrolle kaum mehr zu bewältigen.

Dies bestätigt auch Mischa Stamm, Präsident der FDP Maur. Für ihn sei der Rücktritt bedauerlich, sagt Stamm gegenüber der MP. «Bei der Kandidatenauswahl in unserer Partei schauen

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Ich bin gespannt auf die kommenden Wahlen! Wird sich wieder eine «Bürgerliche Allianz» bilden? Es wäre die mutlose Variante: FDP und SVP als wählerstärkste Parteien tun sich zusammen, sprechen sich im Hinterzimmer ab und ernennen in gemeinsamer Absprache ihre Kandidierenden für die jeweiligen Ämter. Da dieser Block mehr als 50 Prozent Wähleranteil in Maur besitzt, folgen die Maurmer an der Urne brav den Vorschlägen. So war es bei den vergangenen zwei Wahlen. Das Vorgehen der Parteien ist sicherlich pragmatisch, so wirklich «demokratisch» jedoch nicht. Wäre es nicht spannender, wenn sich die beiden grossen Parteien diesmal auf vorhandene Differenzen besinnen würden, sodass eine wirkliche politische Auseinandersetzung stattfindet? Vielleicht wagt ja jemand aus den FDP-Reihen den Anspruch aufs Gemeindepresidium, das seit bald acht Jahren in SVP-Hand liegt? Ich persönlich fände eine Allianz von FDP, GLP und CVP ein spannendes Gedankenspiel – diese würde politisch Dynamik reinbringen und könnte Kräfte in der Mitte bündeln. Die ums Klima bemühte FDP und die GLP hätten wohl ausreichend Gemeinsamkeiten. Und die um Konsens bemühte Mitte/CVP könnte diesen Block gut ergänzen. Wir werden sehen. Es bleibt spannend!

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 23./30.7.,
15.10., 24./31.12.2021
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

doerte.welti@maurmerpost.ch

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8123 Ebmatingen

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf S. 3...

GARAGE
Fällanden
BOSSHARDT

Emotionen pur...



Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

B

FAHRSCHULE

Auto-Fahrschule
Automat & Handschaltung

Verkehrskunde-Kurse

Motorrad-Kurse
alle Kategorien

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42
wuma.ch

Maur

FL

Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**
Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten

Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



FÜR TRENDIGE FRISUREN!
Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



Das Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung
und **bester Service!**

euronics **Bindschädler**

Bachtobelstrasse 14 Tel.: 044 980 30 40
8123 Ebmatingen www.bindschaedler.ch

**MANSER
ELEKTRO
ANLAGEN AG**

NEUBAUTEN
UMBAUTEN
REPARATUREN

FORCHSTRASSE 197A
8132 EGG
TELEFON 044 984 06 24
NATEL 079 358 83 05
WWW.MANSER-ELEKTRO.CH

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv

Fm << aus Maur >>

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Wow
WIR SIND
30 JAHRE JUNG

...Fortsetzung von S. 1

wir generell darauf, dass sich von uns unterstützte Kandidierende mindestens für zwei Legislaturen verpflichten.» Stamm zeigt aber Verständnis für die Position von Oehen und lobt seinen Einsatz für die Schule Maur.

Unser Milizsystem muss mit solchen Umständen umgehen können. Ebenfalls mit diesem System hat es zu tun, dass sich – wie es die letzten paar Wahlen gezeigt haben – nur selten zahlenmässig mehr Kandidierende zur Verfügung stellen, als Sitze zur Verfügung stehen. Oder in anderen Worten: Den Stimmbürgern fehlt meistens die Auswahl. Sie müssen sich mit den zur Verfügung stehenden Kandidaturen begnügen – das ist schlecht für die Demokratie.

Mangelt es vielleicht an der Attraktivität eines solchen Amtes? Wir haben auch die punkto Kandidatur gelegentlich ins Spiel gebrachte Claudia Bodmer (CVP), aktuelles Mitglied der Schulpflege Maur, auf ein allfälliges Gemeinderatsamt angesprochen. Sie wägt dies noch ab und formuliert es so: «Ich könnte mir eine Kandidatur für den Gemeinderat durchaus vorstellen. Dies aber nur, wenn die Konstellation für mich stimmt und ich dies vorher auch mit der Partei abgesprochen habe.» Was auch bedeutet: Mögliche Kandidaten oder Kandidatinnen für ein solches Amt müssen sich, sofern sie nicht parteilos sind, nicht nur fragen, ob sie die erforderliche Zeit aufbringen können, sondern sich auch nach den Bedürfnissen ihrer Partei richten. Sie wissen

«Das ist der Vorteil von Rücktritten: Der politische Nachwuchs kann sich bessere Chancen ausrechnen.»

ausserdem bei ihrer Kandidatur naturgemäss kaum im Voraus, in welcher Zusammensetzung sie dann im Gremium zusammenarbeiten dürfen oder müssen.

Kommt hinzu, dass amtierende Behördenmitglieder ja immer wieder klagen, dass sie im Amt oft keine grossen Gestaltungsmöglichkeiten hätten und quasi als Befehlsempfänger oft einfach nur übergeordnetes Recht vollziehen müssten. Dabei müssen sie sich auf die zuverlässige Arbeit der Verwaltung verlassen können. Dies ist sicher auch kein Werbespruch für Bürger, die sich aktiv und gestaltend in einer Behördentätigkeit einbringen möchten.

Fest steht: Mit drei Rücktritten aufs Mal kommt bei der nächsten Gemeinderatswahl definitiv Bewegung auf. Vermutlich gibt es, wie verschiedene Beobachter feststellen, dadurch auch eine grössere Auswahl an Kandidaturen. Das ist der Vorteil von Rücktritten: Der politische Nachwuchs kann sich bessere Chancen ausrechnen, als wenn er gegen lauter etablierte Bisherige antreten müsste. Das kommt insofern auch dem Stimmvolk zugute.

Kandidaturen bei der FDP in Aussicht

Gehen wir auf die einzelnen Rücktritte ein: Die FDP sieht sich in einer komfortablen Situation. Ihr ist es laut Mischa Stamm gelungen, in den letzten Jahren eine neue und junge Generation von ambitionierten Mitgliedern zu gewinnen. Stamm zeigt sich dann auch sehr zuversichtlich, dass der nun laufende parteiinterne Prozess dazu führen wird, dass die FDP Maur wieder für alle von ihr besetzten Behördenämter mit valablen Kandidaten antreten wird; ja Stamm spricht sogar von einem kleinen Expansionsziel: Die FDP strebt einen zusätzlichen Sitz in der Sozialbehörde an. Die FDP Maur erzielte in Maur rund 24 Prozent Wähleranteil bei den letzten Kantonsratswahlen.

Etwas anders sieht es bei der SP aus (Wähleranteil Kantonsratswahlen 2019: 13 Prozent). Der beliebte Gemeinderat Felix Senn wird nur sehr schwer aus den eigenen Reihen zu ersetzen sein und ein allfälliger SP-Nachwuchs aus dem Juso-Lager ist in Maur chancenlos – dies haben schon die letzten Wahlen gezeigt. Mario Galli vom SP-Vorstand meint dazu, die Partei befinde sich derzeit in Diskussion. Man wäge intern noch ab, ob man an den Wahlen teilnehmen wolle, wobei nicht unerhebliche Personalschwierigkeiten vorhanden seien. Galli ist aber zuversichtlich, dass sich die Partei durchringen werde, an den Wahlen 2022 anzutreten.

Die «Mitte/CVP» ist in Maur ebenfalls eine eher überschaubare Grösse (ca. 5 Prozent Wähleranteil). Mit Urs Rechsteiner hat sie aber einen Vertreter in der Gemeindebehörde. Hegt die Partei sonstige Ambitionen? Parteipräsident Jonas Bosshard gibt zur Auskunft, durch den Sommer hindurch befinde man sich in der Evaluation. «Da wird sich dann auch zeigen ob wir mit geeigneten weiteren Kandidaten antreten werden. Mit den anderen bürgerlichen Parteien suchen wir das Gespräch für eine mögliche Wiederauflage der Bürgerlichen Allianz von 2014 und 2018.» Für alles Weitere sei es derzeit noch zu früh.

SVP: Kein Kommentar

Bleibt noch die SVP. Auch sie ist in Maur sehr gut verankert und hat die meisten Wähler (Kantonsratswahl 2019: 29 Prozent). Während bei früheren Wahlgängen noch sehr unser bäuerliches Umfeld in dieser Partei wirkte, ist heute ein anderes Milieu tonangebend. In den letzten Jahren hatte der Vorstand der Ortspartei einige Abgänge von bekannten und geschätzten Gesichtern zu verzeichnen. Denkbare also, dass die Partei punkto Kandidaturen derzeit personell nicht auf jener Höhe ist, die ihrem Wählerpotenzial entsprechen würde. Hört man sich in der Gemeinde um, sind einige erstaunt, dass deren Vertreter, Gemeindepräsident Roland Humm, offenbar nochmals antreten möchte. Humm sitzt seit 1998, also 23 Jahre, im Gemeinderat. Seit 2014 amtiert er als Präsident. Während der aktuellen Legislatur, im Januar 2019, trat er vorübergehend kürzer wegen beruflicher Überlastung und gesundheitlichen Problemen.

Angefragt um einen Kommentar zu seiner erneuten Kandidatur, verwies Humm auf den Parteipräsidenten Rafael Wohlgemuth. Dieser reagierte unwirsch auf die Nachfragen seitens der MP und machte deutlich, es sei noch zu früh,

um sich zu den Kandidaturen für die Wahlen 2022 zu äussern.

Grünliberale rechnen sich Chancen aus

Die GLP wiederum befindet sich insbesondere im Kanton Zürich auf einem Höhenflug. Bei den Kantonsratswahlen verzeichnete sie in Maur fast 14 Prozent Wähleranteile, ein Plus von mehr als 6 Prozent. Vor zwei Jahren gründete die Partei auch hier die neue Sektion Egg/Maur, Co-Präsident Thomas Hügli ist für Maur zuständig. Von

«Matchentscheidend wird sein, was für Persönlichkeiten aus der Deckung kommen.»

Hügli und seiner Partei werden mit Sicherheit Kandidaten portiert. Gut möglich, dass die GLP dabei Wählerpotenzial bei der SP abschöpft, vor allem wenn die Linke gar nicht erst zu den Wahlen antritt. Thomas Hügli erläutert: «Wir sind momentan im Evaluierungsprozess. Wir haben Interessierte und warten noch ab.» Man wolle zuerst die «Stellenbeschreibungen» für die einzelnen Behördenämter von der Gemeinde abwarten und sorgfältig prüfen. «Thematisch», so Hügli weiter, «wird natürlich die grünliberale Agenda zum Wahlinhalt gemacht.»

Es wäre dabei natürlich theoretisch auch vorstellbar, dass auch Kandidaten für einen Behördenplatz aus der Grünen Partei oder einer anderen Partei kommen. Da diese aber keine eigene Sektion in Maur haben, müsste der Wahlkampf über eine Ortsgruppe ausserhalb von Maur koordiniert werden – das ist insofern eher unwahrscheinlich.

Die Mobilisierung um das Thema Schule kann allenfalls auch dazu führen, dass aus dem Kreis der Petitionäre «Für eine gut geführte Schule Maur» der eine oder die andere Parteilose aus der Deckung kommt. Und wie steht es um altbekannte Kaliber? Die Spatzen pfeifen es von den Dächern, dass der ehemalige Gemeindepräsident Bruno Sauter (FDP) wieder auffällig präsent ist in der Gemeinde. Plant er ein Comeback? Darauf angesprochen wollte Sauter jedoch keinen Kommentar abgeben. Chancen hätte der dossierfeste Maur-Kenner wohl schon.

Erneut eine Bürgerliche Allianz?

Inhaltlich dürften im Wahlkampf auch vermehrt grüne Themen zur Sprache kommen, die in Maur in der Regel gut ankommen. Auch die Maurmer Sorgenkinder «Schule» und «Hochbau» könnten Anlass zu weiteren Debatten geben. Die Themen könnte auch dieses Mal die Bürgerliche Allianz setzen, sofern eine solche Allianz erneut zustande kommt. Bei den letzten Wahlen hat sie wahltaktisch auf das richtige Pferd gesetzt. Alle Parteipräsidenten – ausser Rafael Wohlgemuth, der auch zu dieser Frage schwieg – können sich Verbindungen grundsätzlich vorstellen, wollen sich zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht festlegen. Auch hier wird matchentscheidend sein, was für Persönlichkeiten aus der Deckung kommen.

Text: Christoph Lehmann

IG Gemeinschaftszentrum Aesch Scheuren Forch

Aeschmer Sommeranlässe in Planung

Die IG GZ Aesch Scheuren Forch sucht weiterhin nach einem Standort für ein Gemeinschaftszentrum. Vorerst ist aber eine Reihe von Sommeranlässen geplant.

Seit einiger Zeit engagiert sich in Aesch eine Gruppe von Frauen für die Schaffung eines Gemeinschaftszentrums im Ort (wir berichteten). Im November 2020 führten die Initiantinnen eine Bevölkerungsumfrage durch. Seither haben sie nun ihre Ziele weiter konkretisiert und eine Vereinsgründung in Angriff genommen. Trotz vieler Abklärungen konnte bislang leider noch keine geeignete Lokalität für das angestrebte GZ gefunden werden, wie die IG der «Maurmer Post» berichtete. «Wir sind weiterhin auf der Suche», sagt Mitinitiantin Claudia Bodmer. Allenfalls

zeichne sich in zwei bis drei Jahren eine Lösung mit dem geplanten Vereinshaus auf der Looren ab.

Um zwischenzeitlich aber schon aktiv werden zu können, will die IG nun ein sogenanntes «Flying GZ» einrichten. Die Idee: Die IG-Frauen wollen im Spätsommer einige Anlässe in Aesch organisieren, unter freiem Himmel. Von der Gemeinde hat die IG die Bewilligung erhalten, den Parkplatz und Teile der Wiese beim Spickel in Aesch dafür zu nutzen – in unmittelbarer Nähe zum Wettsteinhaus. Dort wollen die Initiantinnen Festbänke aufstellen, Cocktails und feine Burger anbieten, etwas Musik, ein Kinderprogramm – sodass es für Jung und Alt etwas dabei hat.

Sie erhoffen sich mit der Eventreihe, schon einmal erste Begegnungspunkte in Aesch zu schaffen. «Wir hoffen, dass dann all die Aesch-

merinnen und Aeschmer, die oft klagen, es gebe einfach zu wenig Treffpunkte, auch tatsächlich die Gelegenheit wahrnehmen und kommen», meint Claudia Bodmer. Und Janine Fink, die neu zum Team gestossen ist, ergänzt: «Die offene Frage ist schon: Rufen bloss alle laut nach Treffpunkten? Oder ist es ein echtes Bedürfnis? Die Resonanz auf diese Anlässe wird ein Zeichen sein, für uns und für die Exekutive in Maur.»

Der erste Anlass soll am 27. August stattfinden, Details zum Programm folgen. Die Organisatorinnen sind derzeit noch auf der Suche nach Sponsoren und lokalen Partnern (IG.GZ.asf@gmail.com).

Text: Annette Schär

Forchbahnstation Forch

Instandhaltungszentrum für 50 Mio. Franken

Bei der Forchbahn steigen die Passagierzahlen stetig, neue Niederflurfahrzeuge stellen ausserdem veränderte Anforderungen an den Unterhalt. Das ist der Grund, warum die Forchbahn ein neues «Instandhaltungszentrum» auf der Forch plant mit vier Gleisen für Fahrzeugunterhalt und Reinigung. Für den An- und Abtransport von Zugsteilen sowie von Gleisbaumaschinen ist ausserdem ein Verladegleis im Freien vorgesehen. Die Instandhaltungsanlage wird über zwei Brücken an die Stammstrecke mit je einem Anschluss in Richtung Stadelhofen und Esslingen angebunden. Dadurch wird auf der Forch auch eine Wendemöglichkeit geschaffen.

Realisiert werden soll der Neubau für 45 bis 50 Mio. Franken auf dem Grundstück Unterboden (Gewerbezone), das der Gemeinde Künsnacht gehört. Laut einer gemeinsamen Medienmitteilung von der Forchbahn und der Gemeinde Künsnacht steht der Künsnachter Gemeinderat dem Vorhaben wohlwollend gegenüber. Das neue Gebäude werde für die Forch eine «starke räumliche Wirkung» haben. Künsnacht als Standortgemeinde sei deshalb bestrebt, im Ausgestaltungsprozess die räumlichen Qualitäten in den Fokus zu stellen sowie die lokalen Interessen und Bedürfnisse einfließen zu lassen. Der Baubeginn ist auf Ende 2014 vorgesehen, die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Anfang 2027.

Text: Annette Schär

Besuch des indonesischen Botschafters in der Zollinger Stiftung

Maurmer Know-how für Indonesien

Am vergangenen Dienstag konnte die Zollinger Stiftung eine Delegation der indonesischen Botschaft Bern bei sich begrüssen.

«Ich möchte mich darüber informieren, wie hierzulande mit den älteren Mitbürgern umgegangen wird», erklärte Muliaman D. Hadel, indonesischer Botschafter in Bern, seinen Besuch auf der Forch. Die Pflegeeinrichtung könnte ein Beispiel sein für Indonesien, fuhr der Botschafter fort, man sei eventuell an einer Zusammenarbeit interessiert.

Bisher hat man ja eher von der entgegengesetzten Version Kenntnis: Schweizer Bürger ziehen in ein asiatisches Land, um dort ihren Ruhestand verbringen zu können. Es heisst, ältere Menschen würden dort sehr viel respektvoller behandelt, die Kultur ehre ihre Senioren. Auch das Finanzielle spielt mit: Die Pflege in diesen Ländern ist um einiges günstiger als in der Schweiz.

Dieser Umstand ist dem indonesischen Botschafter natürlich bewusst, es ginge ihm aber um mehr als nur die reine Idee der Pflegeeinrichtung und wie sie funktioniert: «In unserem Land leben 280 Millionen Menschen. Sich um deren Gesundheit zu kümmern, ist eine tägliche Herausforderung. Ich bin überzeugt, wir könnten vom Know-how der Schweiz sehr viel lernen und nach Indonesien transferieren.»

Der Besuch in der Zollinger Stiftung kam auf Initiative des Maurmers Rafael Wohlgemuth zu-



Offizieller Besuch (v.l.n.r.): Rafael Wohlgemuth, Eveline Reiners (Zollinger Stiftung), Lothar Raif (Präsident Zollinger Stiftung), Nilayini Vamatheva (Ärztin Doktorhaus), der indonesische Botschafter in Bern Muliaman D. Hadel, Tobias Diener (Geschäftsleiter Zollinger Stiftung) sowie Mia Rachelia und Jesse Ng von der Indonesischen Botschaft.

stande, der mit seiner Healthcare-Beratungsfirma eben auch die indonesische Botschaft berät und informative Besuche dieser Art organisiert. Tobias Diener, Direktor der Zollinger Stiftung, war nur allzu gerne bereit, den hochrangigen Besucher zu empfangen: «Wir können uns einen professionellen Austausch zwischen Indonesien und uns sehr gut vorstellen.»

Text: Dörte Welti

Geplanter Verpflegungsstand an der Schiffflände

Platz für einen Food-Truck



Reservierter Platz bei der Schiffflände.

Bild: Dörte Welti

Vergangene Woche markierten rot-weiße Bänder unten an der Schiffflände beim Bootshaus einen ausgesteckten Bereich. In der «Maurmer Post» vom 28. Mai hatte die Gemeinde Maur nämlich ein Gesuch publiziert, um diesen Bereich der Schiffflände für einen «mobilen Verpflegungsverkaufswagen» in der kantonalen Freihaltezone zu nutzen.

Ueli Bertschinger, Leiter Tiefbau und Sicherheit, erklärt auf Nachfrage der MP, dass die Gemeinde damit den Kanton Zürich um eine Rahmenbewilligung ersucht habe, um den Platz

an einen Food-Truck-Betreiber oder Ähnliches vergeben zu können. «Das Gesuch ist temporär», konkretisiert Bertschinger, «wir möchten eigentlich an diesem Ort für die Maurmer und die Ausflügler eine attraktive Bereicherung schaffen können.» Ausgangslage ist ja, dass das Restaurant Schiffflände im Umbau ist und frühestens nächsten Sommer wiedereröffnet werden kann (wir berichteten im Januar).

So manch einer fragte sich, warum man diese Premiurlage nicht zwischennutzen könnte für ein gastronomisches Übergangsangebot. Die Gemeinde denkt genauso – aber gut Ding will Weile haben. «Es dauert bis etwa Anfang August, bis eine rechtmässige Bewilligung vorliegt», prognostiziert Ueli Bertschinger. Es habe zwischenzeitlich eine Anfrage gegeben von einem mobilen Foodanbieter, die Sache sei aber von dessen Seite nicht weiterverfolgt worden.

Konkret heisst das: Diesen Sommer bleibt der Platz an der Schiffflände leider noch leer. Der Kiosk der Schifffahrtsgenossenschaft wird vorderhand also die einzige Möglichkeit sein, sich bei der Schiffflände einen Snack zu gönnen.

Anfragen für die Platznutzung – so man dies dereinst darf – können aber bereits erfolgen.

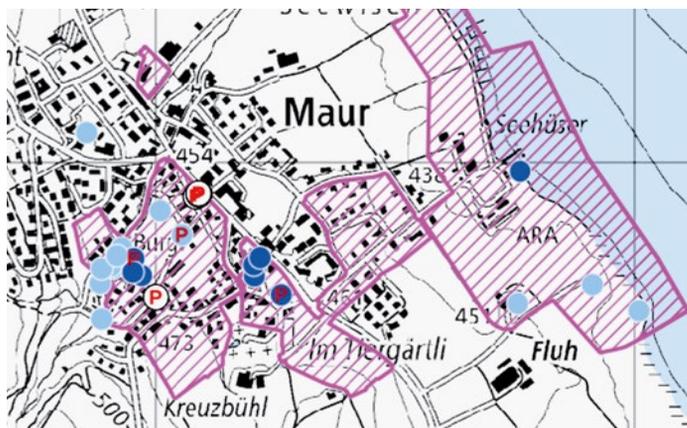
Text: Dörte Welti

Serie Maurmer Geodaten: Historisch interessante Objekte

Denkmalschutz und Gebäudealter

Ein Blick auf den sogenannten Gis-Browser des Kantons Zürich lohnt sich: Auf diesem Web-Portal wird nämlich eine Fülle von Daten mit geografischem Bezug publiziert, für Fachspezialisten wie auch die breite Öffentlichkeit einsehbar. Wir stellen in einer Serie einige interessante Aspekte des Portals vor – diesmal die Übersicht über historisch interessante Objekte in der Gemeinde.

Hier kommen historisch Interessierte voll auf ihre Kosten: Im Gis-Browser des Kantons (<https://maps.zh.ch>) findet man auf einer Kantonskarte eingefügt alle Denkmalschutzobjekte oder archäologischen Zonen verzeichnet, auch jene von Maur. Im Zentrum des Ortsteils Maur sind besonders viele Einträge verzeichnet, man-



Violett schraffiert sind archäologische Zonen. Bild: Screenshot maps.zh.ch

che Objekte darunter auch von kantonaler Bedeutung.

Auf einer separaten Karte lässt sich auch das Gebäudealter von Häusern der Gemeinde nachsehen – eingeteilt in 12 Kategorien, wobei die älteste mit «vor 1850» charakterisiert

ist. Wer also wissen möchte, ob das Nachbarhaus nur etwas verlottert aussieht oder tatsächlich historisches Alter aufweist – hier kann man es näher in Erfahrung bringen.

Text: Annette Schär

Schulprojekt 6. Klasse

Eine Zeitung als Abschlussarbeit



Liest selbst auch ab und zu Zeitung: die Sechstklässlerin Elena Diederichs. Bild: Annette Schär

Elena Diederichs aus Ebmatingen besucht derzeit die 6. Klasse bei Lehrerin Anja Spörri (-Hauser). Bis zu den Sommerferien arbeiten die Schüler an einer individuellen Projektarbeit, einer Art Abschlussarbeit, die jeder Schüler und jede Schülerin für sich selbst auswählt.

Für Elena Diederichs war klar: Sie wollte eine eigene Zeitung produzieren. Auf Papier, 15 bis 18 Seiten Umfang, mit vielen unterschiedlichen Artikeln. Für einen ihrer Beiträge in der Zeitung interviewte sie auch die Chefredaktorin der «Maurmer Post» über das journalistische Metier.

Elena gehört der jungen und digitalaffinen Generation Z an – kam für sie eine Online-Zeitung denn nicht in Frage für das Projekt? «Nein, ich mag Zeitungen auf Papier viel mehr», sagt Elena. Sie sei tagsüber ja schon oft online für unterschiedliche Dinge. Alles müsse man ja nicht online machen. «Ich bevorzuge eine Zeitung, die in den Briefkasten kommt und die dann daheim auf dem Tisch liegt und die man in die Hand nehmen kann», so die 12-Jährige.

Die wöchentliche «Maurmer Post» lese sie gerne. Vor allem Beiträge, in denen andere Kinder vorkommen, die sie kennt. «Da fühle ich mich angesprochen. Viel mehr als durch Beiträge über neue Bauarbeiten auf der Strasse.»

Nach den Sommerferien wechselt Elena ans Gymnasium Rämibühl (RG). Einen konkreten Berufswunsch hat Elena noch nicht. «Das kann noch warten bis nach der Matur», meint sie lachend.

Text: Annette Schär

Unvollendete Auflösung des Ortsvereins Binz Ebmatingen

Parkiert – mit Überzeit

2016 trat der Vorstand des Ortsvereins Binz/Ebmatingen gesamthaft zurück. Der Verein wurde bis 2020 «parkiert» und sollte danach – falls sich keine Nachfolge findet – offiziell aufgelöst werden. Passiert ist das bislang noch nicht. Auch das Vereinsvermögen von 50 000 Franken liegt immer noch ungenutzt auf dem Konto.

Der Ortsverein Binz Ebmatingen war viele Jahre aktiv. Die engagierten Vereinsmitglieder organisierten einst das jährliche Binzmer Dorffest und waren auch massgeblich daran beteiligt, dass die Buslinie bis nach Maur geführt wurde. Auch «Pro Knirps» mit dem Mutter-Kind-Treff und der Kleiderbörse war ein wichtiger Bestandteil des Vereins. Mit den Jahren aber schliessen die Aktivitäten etwas ein, der Elan liess nach.

Vorstand tritt zurück

An der Generalversammlung im Frühling 2016 gab der gesamte Vorstand seinen Rücktritt bekannt. Eine Nachfolge konnte leider nicht gefunden werden. Bei der letzten Generalversammlung am 20. Januar 2017 beschlossen die Mitglieder, den Verein vorderhand zu «parkieren».

Heinz Heutschi, ehemaliger Präsident des OV Binz Ebmatingen, erklärte in einem Interview mit der MP im Mai 2017, den Verein zu parkieren bedeute, dass der Verein nur im «Winterschlaf» sei. Er könne jederzeit von interessierten Personen zum Leben erweckt werden. Auf die Frage, wie lange denn ein Verein parkiert werden könne, meinte Heutschi: «Dies wurde an unserer Generalversammlung schriftlich festgehalten, und zwar muss der Ortsverein bis am 20. Januar 2020 aktiviert werden.» Auf die Nachfrage, was mit dem Vereinsvermögen von rund CHF 50 000.– geschehe, falls sich niemand melde, antwortete er: «Der Verein wird ohne weitere Beschlüsse aufgehoben und die vorhandenen Finanzen der Gemeinde Maur – für soziale Dienste – zur Verwendung übergeben.» Die drei Jahre verstrichen



Ideen sind da, was mit dem Vereinsvermögen geschehen soll. Entschieden ist noch nichts.

Bild: Adobe Stock

und in den Wochen nach dem Januar 2020 erkundigte sich die MP mehrfach beim ehemaligen Präsidenten nach dem Status quo. Ist der Verein nun aufgelöst? Wurde das Geld der Gemeinde übergeben? Für welche Zwecke wird es eingesetzt? Die Antworten blieben vage.

Auch ehemalige Mitglieder des Ortsvereins, die ungenannt bleiben möchten, meinten gegenüber der MP: «Wir würden gerne wissen, wie alles erledigt wurde und wohin das Geld überwiesen wurde. Es wäre schön, hätte man alle Mitglieder orientiert.»

Noch keinen Entscheid gefällt

Bei der Gemeinde jedenfalls sind bis dato keine Gelder eingegangen. «Uns ist nichts von einem Zahlungseingang von diesem Verein mit der

genannten Zweckbestimmung bekannt», sagt Gemeindeschreiber Christoph Bless.

Jetzt, nach langem Schweigen, gab der ehemalige Präsident und gewählte Vermögensverwalter Heinz Heutschi gegenüber der «Maurmer Post» im Juni doch noch bekannt, dass sich bis zum heutigen Zeitpunkt noch keine interessierten Personen gemeldet hätten. Ideen seien vorhanden, aber einen Entscheid habe man noch nicht gefällt.

Dies bestätigt auch Gabriela Seglias, die ehemalige Kassierin des Vereins: «Ideen sind da – aber spruchreif ist es noch nicht. Wegen Corona haben wir uns letztes Jahr nicht getroffen.»

Text: Stephanie Kamm



Frisch, aktiv, innovativ –
die Grünliberalen in Maur und Egg
machen den nächsten Schritt:

**Wir beteiligen uns an den
Lokalwahlen 2022!**

Interessiert? Machen Sie mit:
www.maur.grunliberale.ch



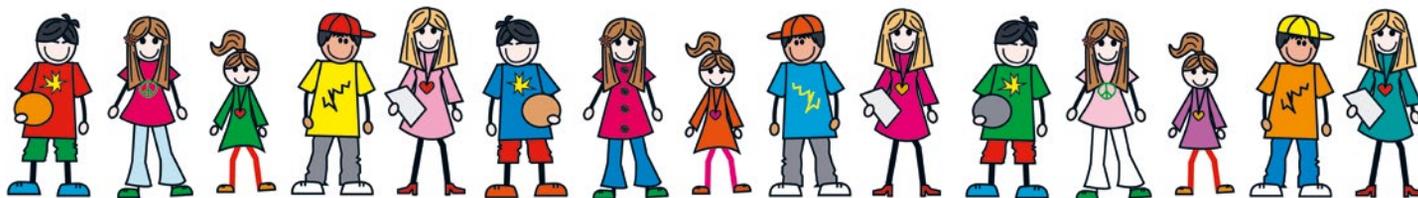
Impressionen der Maurmer Sporttage des TV Maur

Sportliche Höchstleistungen waren gefragt

Bei hochsommerlichen Temperaturen fand letzten Samstag der Grossanlass auf der Sportanlage Looren statt. Rund 240 Kinder traten im Leichtathletik-Dreikampf, in den Disziplinen Sprint 60 Meter, Ballwurf und Weitsprung gegeneinander an – ebenso im Fildpartner Cup. Andrea Klein, Präsidentin des Organisationskomitees, meinte strahlend: «Es ist so schön, können wir nun endlich wieder etwas für die Kinder organisieren!» Zu den Maurmer Sporttagen gehört auch der Sprint-Wettkampf «Di Schnällschte vo Muur». An diesem nahmen am Freitagabend 150 Kinder teil. Alle Ranglisten unter: www.ubs-kidscup.ch und www.tvmaur.ch

Text und alle Bilder: Stephanie Kamm





«Maurmer Post»: Die Kinder- und Jugendseite

40 Bewerbungen oder mehr: Sie erlebten eine erschwerte Berufswahlzeit während Corona

Corona hat die Welt auf den Kopf gestellt. Und unter anderem gezeigt, welche Berufe oder Branchen eher als krisenfest einzuschätzen sind und welche nicht. Wir haben bei den Sekschülern der Looren nachgefragt, ob die Einschränkungen der Pandemie ihre Berufswahl beeinflusst haben.

Normalerweise beginnen Sekschüler in der 2. Sek nach Schnupper-

lehrplätzen zu suchen, um einen geeigneten Beruf zu finden. Der Beginn der Pandemie hat den Jugendlichen letztes Jahr aber einen Strich durch die Rechnung gemacht. Für die Schüler der 3. Sek war das Jahr ganz besonders prekär, weil sie unbedingt eine Anschlusslösung brauchten, die Pandemie aber viele Vorstellungsgespräche und die gesamte Berufs-

wahlfindung praktisch verunmöglichte. Einige Schülerinnen und Schüler der 3. Sek haben 40 (!) Bewerbungen und mehr geschrieben – stets motiviert und unterstützt durch ihre Lehrer an der Looren.

Immerhin konnte ein Erfolg erzielt werden: Alle Schülerinnen und Schüler haben eine Anschlusslösung gefunden. Viele der Jugendlichen, die hier zu Wort kommen,

haben auch «Anschub» erhalten durch das Jugendprojekt Lift, über das wir auch schon berichtet haben.

Toll, dass das Maurmer Gewerbe den Jugendlichen ermöglicht, längerdauernde Einsätze in der Arbeitswelt zu machen, um in der Berufswahl selbstsicherer zu werden.

Text: Dörte Welti



Beatriz (16), Sek 3BC

«Viermal konnte ich schnuppern: als Physiklaborantin, als Dentalassistentin, als Pharmaassistentin und als Planzeichnerin.

Nicht alles gefiel mir gleich gut. Fürs KV habe ich mich umgeschaut bei Banken und anderen Dienstleistern, aber das klappte auch nicht. Ich habe inzwischen gemerkt, dass mich das Fach Biologie interessiert, ich hoffe, eine Lehrstelle als Biologielaborantin zu bekommen. Weil das bisher nicht funktioniert hat, mache ich nun das 10. Schuljahr.»



Noelle (15), Sek 3BC

«Ich will mich zur Fachfrau Gesundheit ausbilden lassen. Eine erste Schnupperstelle im Hirslanden letzten Sommer lief gut, ich habe mich beworben, aber die Stelle nicht bekommen.

Ein weiteres Vorstellungsgespräch habe ich wegen Quarantäne verpasst, sie nahmen jemand anderes, das hat mich deprimiert. Ich habe diesen Frühling einen neuen Anlauf genommen, an zwei Orten schnuppern können und konnte gestern meinen Lehrvertrag in einer Einrichtung in Witikon unterschreiben – ich bin echt glücklich!»



Georgi (16), Sek 3BC

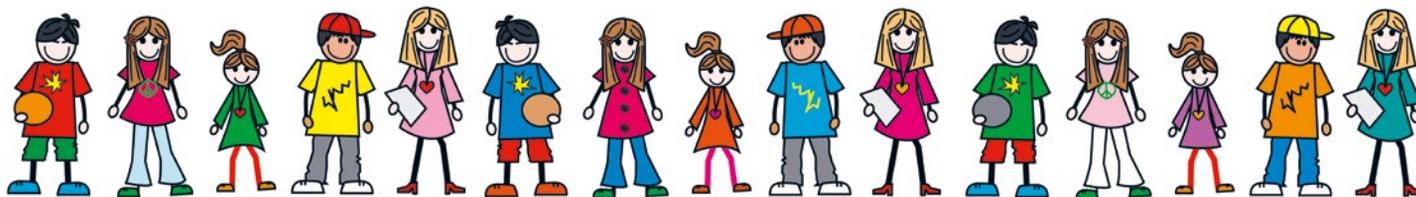
«Für den Beruf Fachmann Gesundheit habe ich in den Spitälern und Altersheimen keine Schnupperstelle gefunden. Dann habe ich mich für Logistik interessiert, aber auch da nichts gefunden. Das hat mir viel Stress und Sorgen bereitet. Ich hätte bei der Spitem schnuppern können, wollte aber eigentlich lieber in einem Spital arbeiten. Zwischendurch habe ich auch überlegt, Automechaniker zu werden, aber dann konnte ich doch bei einem Logistiker schnuppern und habe jetzt eine Lehrstelle als Pharmalogistiker gefunden. Ich bin sehr froh.»



Jannic (15), Sek 2BC

«Ich möchte Maurer werden, das wollte ich schon länger.

Dank dem Lift-Projekt hatte ich die Gelegenheit, jeweils am Mittwochnachmittag als Maurer bei der Firma Polla AG zu schnuppern. Da es mir dort sehr gut gefallen hat, bin ich noch zusätzlich dort arbeiten gegangen. Mein Engagement fiel auf und ich durfte mich jetzt dort für eine Lehrstelle bewerben. Ich könnte mir auch vorstellen, den Beruf Fleischfachassistent näher kennenzulernen.»



Louis (15), Sek 2BC

«Die Restaurants und Hotels hatten zwar lange geschlossen, ich möchte aber trotzdem Koch werden. Ich habe bereits eine Bewerbung abgeschickt für eine Stelle in einem Spital. Dort suchen sie leider einen

Koch EFZ. Da ich in der Sek C bin, werde ich eine Lehre als Koch EBA absolvieren müssen. Als Koch kann man auch zum Beispiel in einem Altersheim arbeiten, das könnte ich mir gut vorstellen.»

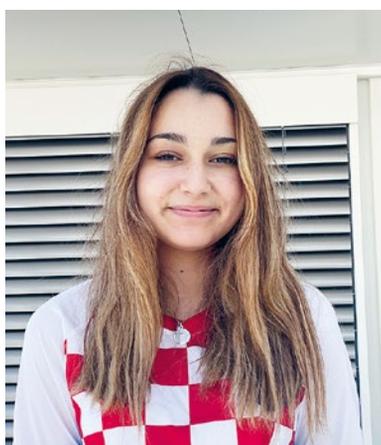
Fabian (14), Sek 2BC

«Während des Fernunterrichts durfte ich nicht so viel zocken wie sonst. Das hat dazu geführt, dass ich angefangen habe zu zeichnen. Ich fand heraus, wie gern ich das mache. Ich werde mich jetzt für eine Lehrstelle als Zeichner, Fachrichtung Architektur, bewerben.»

Jasmin (16), Sek 3BC

«Ich habe eine richtige Berufswahl-odyssee hinter mir. Mein erster Berufswunsch war Kosmetikerin, aber da konnte ich wegen Corona nicht schnuppern – die Betriebe sind zu klein. Die Ausbildung als Maskenbildnerin entpuppte sich als zu teuer, ich habe dann als Restaurantfachfrau schnuppern können und sogar einen Ferienjob gehabt. Im Hotel Widder hätte ich schnuppern sollen, aber das wurde auch wieder abgeagt.

Den nächsten Versuch habe ich als Hotelfachfrau gestartet. Ich habe in der Hauswirtschaft von einem Altersheim schnuppern können, das war nicht optimal. Dann standen noch die Berufe Fachfrau Kinderbetreuung und im Detailhandel Schmuck und Uhren zur Wahl. Aber auch da konnte ich nicht reinschnuppern. Ich habe mich jetzt entschieden, das 10. Schuljahr zu machen.»



Lou (14), Sek 2BC

«Mein Berufswunsch war eigentlich Fachfrau Gesundheit. Es war aber unmöglich, in dem Job während der Beschränkungen einen Platz für eine Schnupperlehre zu bekommen. Stattdessen konnte ich als medizinische Praxisassistentin schnuppern gehen, das hat mir gefallen und ich werde mich jetzt auf diesem Beruf für eine Lehrstelle bewerben.»

Nathalie (14), Sek 2BC

«Ich möchte Augenoptikerin werden und wollte gerne in einem grösseren Betrieb schnuppern gehen. Das war leider nicht möglich. Ich konnte dann aber bei einem kleinen Betrieb reinschauen und meinen Berufswunsch festigen.»

Marco (15), Sek 3BC

«Fussballer wäre schon mein Traumberuf gewesen, aber ich war nicht talentiert genug. Einen Handwerkerberuf könnte ich mir gut vorstellen und ich habe insgesamt zehn Schnupperplätze gehabt, Lift hat mir dabei sehr geholfen. Jetzt habe ich eine Lehrstelle als Schreiner – ich hoffe einfach, dass ich in der Schule mitkomme.»

Weiterführende Infos zur Berufswahl

- jugendprojekt-lift.ch
- www.zh.ch/de/bildungsdirektion/amt-fuer-jugend-und-berufsberatung/biz-uster.html
- Berufsbildungplus.ch
- Projuventute.ch
- Myhandicap.ch

Zu viel Giga ist gaga:

MEGGA

Immer und überall unser bestes Internet.
Internet | Mobile | Fernsehen | Telefonie
gga.ch

GGAmaur
Genau mit uns.

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Since 1981

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

tax
con
cept

Steuerberatung AG
Rellikonstrasse 11
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur**

Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.

 **RE/MAX**

Das könnte **Ihr Inserat** sein!
Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)
Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

Gesucht Hobbyraum
zum Bau eines Holzkanus
Grundriss min. 8 x 3 m, guter Zugang,
230V Anschluss für Holzbearbeitung.
Kontakt 078 626 72 82

Senioren 2: Tageswanderung am Dienstag, 29. Juni 2021

Von Otelfingen nach Dielsdorf

Wir durchqueren das malerische Dorf Otelfingen mit seinen schönen Gärten und Riegelbauten. Nach einer Stunde erreichen wir Boppelsen. Von hier aus geht es stetig bergauf bis nach Regensberg. Auf dem Höhepunkt angelangt, geniessen wir die wunderbare Aussicht über das Furttal und bis hin zu den Alpen. Nach der Mittagsrast steigen wir in einer halben Stunde hinunter nach Dielsdorf. Warum in die Ferne schweifen, wenn die ganze Sommerfrische in der Nähe ist?

- Klassifizierung:** Angenehm leichte Tageswanderung
Route: Otelfingen – Boppelsen – Regensberg – Dielsdorf
Ausrüstung: Wanderschuhe, Sonnenschutz, Wetterschutz, Stöcke
Wanderzeit: Ca. 2.30 Stunden, Distanz: 10 km, Aufstieg 300 m, Abstieg 300 m, min/max. Höhe 430/520 m
Treffpunkt: 9.20 Uhr Zürich HB Gleis 41/41 Sektor B
Hinfahrt: Ab Ebmatingen Dorf um 08.34 Uhr – Zürich HB an 9.07 Uhr, Zürich HB ab 9.31 Uhr nach Otelfingen Gleis 41/42, Sektor B, Ank. um 9.56 Uhr in Otelfingen
Rückfahrt: Dielsdorf ab 15.14 Uhr oder alle 30 Minuten mit S15 nach Zürich HB
Verpflegung: Kein Startkaffee in Otelfingen, individuell im Zürcher HB Kaffee trinken, Mittagessen im Restaurant Kurt in Regensberg Tel. 044 853 10 20, Menü 1: Fischknusperli mit Pommes frites, Fr. 14.50; Menü 2: Wurst-Käse-Salat garniert, Fr. 19.50
Anmeldung: Bis Sonntag 27.6.2021, 18.00 Uhr oder über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch an die Wanderleiterin 043 366 06 46 oder 079 665 12 73



Regensberg, ein mittelalterliches Landstädtchen.

Bild: zVg

- Kosten:** Jeder löst sein Billett selber, Wohnort bis Otelfingen und retour ab Dielsdorf bis Wohnort. Unkostenbeitrag Fr. 8.–
Versicherung: Ist Sache der Teilnehmenden
Leitung: Lotte Brunner. Auskunft über die Durchführung der Wanderung am Montag, 28. Juni 2021 über die Homepage oder telefonisch bei der Wanderleiterin.

Für die Wandergruppe:
 Lotte Brunner und Co-Leiter Hanspeter Suter

Schule Maur

Radioprojekt der Schule Gassacher

Vom Montag, 28. Juni, bis Freitag, 2. Juli 2021, senden wir mit den Kindern aus dem Radiobus. Montag, Dienstag und Donnerstag 8.30–16.15 Uhr sowie am Mittwoch und Freitag 8.30–12.00 Uhr sind wir unter powerup.ch live auf Sendung.

Schule Gassacher, Binz



Schiffahrtsgenossenschaft Greifensee (SGG)

Elektrifizierung MS «Heimat»: Öffentliche Ausschreibung

Die SGG plant den Umbau des Motorschiffs «Heimat» von Dieselbetrieb auf vollständigen Elektroantrieb. In einer Machbarkeitsstudie wurden vertieft die Systemvarianten, Dimensionierung von Motor und Batterie, Lebensdauer des Systems sowie eine erste Abschätzung der Investitions- und Betriebskosten evaluiert. Die Erhebungen bestätigen die technische Machbarkeit. Die öffentliche Ausschreibung des Projektauftrags ist nun erfolgt. Durch die geplante Um-Motorisierung will die SGG den Ausstoss von CO₂ um rund 10 Tonnen pro Jahr reduzieren.

Schiffahrtsgenossenschaft Greifensee

Ausstellung von Verena Senn vom 2. bis 4. Juli

Eisenstelen bis hoch in den Himmel

Während der Corona-Zeit, während der keine Ausstellungen durchgeführt werden konnten, entstanden in meiner Werkstatt Eisenstelen, die hoch in den Himmel ragen.

Diese und viele andere Objekte werden in und um mein Atelier zu sehen sein. Die Ausstellung «Hoch hinaus» findet an folgenden Tagen statt:

- Daten:**
 Freitag, 2. Juli, 16.00–20.00 Uhr
 Samstag, 3. Juli, 11.00–17.00 Uhr
 Sonntag, 4. Juli, 11.00–17.00 Uhr

Adresse:
 Hubrainstrasse (Atelier) 50, 8124 Maur – Parkplätze beim Schützenhaus

www.verenasenn.ch



Verena Senn

Bild: zVg



Saisonschluss mit Tor-Reigen

Fussball und Tanz stehen seit jeher in enger Verbindung. Spätestens seit der Fussball-Weltmeisterschaft 1958 mit dem damals erst 17-jährigen Pelé sprach man begeistert vom brasilianischen Fussball-Samba. Nun gut, Samba tanzen wir nicht und Pelé's haben wir auch keine. Aber unsere talentierten und begeisterten Fussballer und Fussballerinnen jeden Alters erlauben sich schon hin und wieder ein kleines Freudentänzchen nach einem Torerfolg oder Sieg.

Junioren Ba beenden Saison auf dem 2. Tabellenplatz

Wie in der vergangenen Woche berichtet, hatten es die Junioren Ba des FC Maur nicht mehr in den eigenen Händen, ob sie bei Saisonende von der Tabellenspitze grüssen oder nicht. Dabei war man vom Ausgang der Partie des Tabellenersten FC Dielsdorf gegen den FC Oberglatt abhängig. Dennoch, der FC Maur musste liefern, um im Fernduell allenfalls doch noch den 1. Tabellenplatz zu ergattern. Dass dabei zum Abschlussprogramm das Spiel gegen den letztplatzierten SV Seebach ZH anstand, vereinfachte die Sache. Was allerdings gegen einen Erfolg sprach war die Tatsache, dass der FC Maur verletzungsbedingt mit nur 11 Spielern anreiste und das Spiel bei grosser Hitze stattfand. Die Maurmer liessen sich davon nicht beirren und zeigten in



schon fast gewohnter Manier ihre Qualität auf dem Platz. So konnte der Pausenstand von 0:6 für die Gäste aus Maur nicht mehr gross überraschen. Spannender wurde es kurz nach Beginn der zweiten Hälfte, als der SV Seebach ZH mit einem Gegentreffer zu erwachen schien. Die Befürchtungen um eine Hitzeschlacht mit geschwächtem Kader kamen auf. Doch die Gastgeber aus Zürich-Seebach konnten gegen die Maurmer Spielweise nichts ausrichten. Am Ende stand auf der Anzeigetafel ein verdientes 1:1 für den FC Maur. Einziger Wermutstropfen war danach der Spielausgang beim Spitzenreiter. Der FC Oberglatt hatte zwar gut gegen den FC Dielsdorf gearbeitet, jedoch «nur» ein 1:1 Unentschieden erspielt. Aufgrund der Strafpunkteregelung bleibt der FC Maur trotz Punktgleichheit und besserem Torverhältnis auf dem hervorragenden zweiten Platz.

Junioren Bb: Hitzeschlacht in Herrliberg

Die Tatsache, dass es auf allen Fussballplätzen in der Schweiz zu Hitzeschlachten kam, dürfte aufgrund der geografischen Lage der Spielorte klar sein. Im Zeitalter eines ausgeprägten und sehr betonten «Fairplay» ist es umso erstaunlicher, dass sich der FC Herrliberg als Gastgeber zwei Sonnenschirme für die Ersatzbank gönnte und den Gästen aus Maur keinen. Ob dieser Randnotiz liessen sich die B-Junioren des FC Maur nicht beeindrucken. Viel mehr beeindruckten sie durch herrlichen Offensivfussball und schönem Passspiel. Beim Pausenstand von 1:5 für die Gäste vom Greifensee verköstigte sich der FC Herrliberg mit Pausentee unter seinen schattenspendenden Sonnenschirmen. Genützt hat's offenbar nicht. Die zweite Hälfte folgte der Blaupause der ersten; schönes Passspiel und vielleicht (hitzebedingt) nicht mehr ganz so schnellem Offensivfussball, aber erfolgreichen. Beim Schlussstand von 2:8 für den FC Maur feierten die Maurmer



den Abschluss einer erfolgreichen, weil so nicht erwarteten Saison.

Junioren Db verlieren in Stäfa

Ein Auswärtsspiel beim Tabellenersten ist nie ein Spaziergang. Gerade in der Spielklasse der Jugendlichen kommt es daher nicht selten zu einer sogenannten Klatsche. Nicht so aber in der Begegnung FC Stäfa - FC Maur. Dass es den Maurmer gelungen ist, sich nicht an die Wand spielen zu lassen, zeugt von einer guten Entwicklung der Mannschaft. Der überraschende Pausenstand von 0:0 liessen Hoffnungen aufkeimen, welche aber nach dem zweiten Drittel und zwei Gegentoren wieder verblassten. Mit zwei weiteren Gegentreffern im dritten Drittel und der unerbittlich laufenden Spieluhr war es für den FCM kaum noch möglich, das Spiel zu kehren. Der Ehrentreffer kurz vor Spielende zum 4:1-Schlussstand für den FC Stäfa zeugte nochmals vom Spielwillen der Maurmer.

Teampartner

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
044 980 34 30
079 414 22 44
www.schnetzer.ch

WÜTHRICH
Gartenbau GmbH
Unterhalt & Pflege
Küsnacht / Forch
044 910 11 71



Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

Vielen Dank unseren Sponsoren

CODARA
SPORT



vaudoise
Achim Landgraf
M 076 403 90 87
alandgraf@vaudoise.ch

HOTEL
Wassberg
699 Meter über Meer

SWISSLUX

Landi
M A U R

Leserbriefe

Wahlen 2022: Schulpräsidium

Nach einer genialen Stöhlker-PR-Kampagne zusammen mit der Bürgerlichen Allianz wurde Stephan Oehen 2018 in das Amt des Schulpräsidenten und gleichzeitig in den Gemeinderat unserer Gemeinde gewählt. Dies auf Kosten einer bewährten bisherigen Schulpräsidentin, eines langjährigen Mitglieds der Schulpflege. Die Wahlversprechen haben die Stimmbürger geblendet und Herr Oehen zog also in den Gemeinderat ein. Nun, nach nur drei Jahren im Amt, entnehme ich der «Maurmer Post», dass sich Herr Oehen nicht mehr aufstellen lässt zur Wiederwahl. Ist das nun ein Glück oder ein grosser Verlust für die Gemeinde?

War Herr Oehen vielleicht von Anfang an überfordert und hat das Amt falsch eingeschätzt? Oder war die Situation in der Schule Maur unter Conni Bräker gar nicht so tragisch wie in der obengenannten PR-Kampagne gegen sie behauptet? Oder ist die Besoldung als Schulpräsident und Gemeinderat zu mickrig? Diese Fragen stelle ich mir und hoffe, dass mir dies nicht nur am Stammtisch beantwortet wird.

Bruno Puricelli, Maur

«Maurmer Post»-Kommission: Wo (k)ein Wille ist, ist (k)ein Weg

In der vorletzten MP (11.6.21) hat die Herausgeber-Kommission doch noch ihr Vorhandensein in Erinnerung gerufen. Reichlich spät, denn aufgrund der im Verwaltungsreglement der Gemeinde Maur, Art. 48 verankerten Unabhängigkeit und der dort zugeteilten Aufgabe hätte sie «ihre» MP von Anfang an verteidigen können und auch müssen gegenüber den selbstherrlichen Auslagerungsabsichten des Gemeinderates.

Dessen Anlass zu diesem Schritt war meines Erachtens nicht die grössere MP-Unabhängigkeit und somit mehr geförderte Pressefreiheit, sondern das zu erneuernde Verwaltungsreglement, welches wegen der revidierten Gemeindeordnung auch angepasst werden muss. Und da hat

der Gemeinderat meines Erachtens mit einem Behörden-unabhängigen Publikationsorgan seine liebe Mühe. Mit einer vorgängigen Auslagerung der MP wäre dieses Thema sehr elegant und leise auch aus dem Verwaltungsreglement entfernt worden.

Überrascht hat mich diese Passivität der MP-Kommission eigentlich nicht: Als vor Jahren der damalige Chefredaktor Rainer Kuhn auf recht unschöne und für Aussenstehende nicht plausible Art und Weise hinauskomplimentiert worden war, hatte sie sich völlig entscheidungsschwach verhalten und das Zepter alleine dem Gemeinderat überlassen. Ich hatte später die Sitzungsprotokolle jener Zeit aufgrund des Öffentlichkeitsprinzips verlangt und musste zu meinem Erstaunen feststellen, dass die MP-Kommission nicht einmal die eigene Meinung dazu formuliert hatte, wie sie sich zum Chefredaktor – der immerhin von ihr ernannt worden war! – stellen soll: Ob Stützen, ob Ermahnung oder Rüffel, ob Fallenlassen. Keine Meinungsäusserung, keine Stellungnahme. Von da an wussten die Redaktionsmitglieder: Bei gewissen Themen gibt es eine rote Linie, bei deren Überschreiten ihnen das Schicksal Rainer Kuhns droht.

Beat Kunz, Maur

Stellungnahme der Kommission «Maurmer Post»

Für Aussenstehende mag der Eindruck entstehen, die Kommission «Maurmer Post» habe sich bei der Initiative des Gemeinderats zur Privatisierung der «Maurmer Post» nicht eingebracht. Herr Kunz irrt jedoch. Der Präsident der Kommission wie auch die Chefredaktorin waren Teil einer Arbeitsgruppe, in der das genannte Thema diskutiert wurde. Zu den Inhalten der Arbeitsgruppensitzungen jedoch können sich Redaktion und Kommission nicht äussern, da sie zum Schweigen verpflichtet wurden.

Mitteilungen der Gemeinde

Amtliche Publikation des Ergebnisses

Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2021

Die Versammlung hat folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Jahresrechnung 2020 wird genehmigt.

Einstimmig angenommen.

Der Ertragsüberschuss von CHF 335 206.05 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Einstimmig angenommen.

2. Informationen über neue Reglemente und Verordnungen

Die Informationen aus der Kirchenpflege wurden zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll liegt ab Montag, 28. Juni 2021, bis Mittwoch, 28. Juli 2021, im Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen (Sekretariat Mo–Do 8.30–12.00 Uhr und Mo 13.30–17.00 Uhr) auf.

Rechtsmittel

Gegen die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit innert 30 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Hinweise

Rekurse sind bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, einzureichen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekurses hat die unterliegende Partei zu tragen.

Der Rekurs gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften an der Kirchgemeindeversammlung setzt voraus, dass diese in der Versammlung von einer stimmberechtigten Person gerügt worden ist.

Die Rechtsmittelfristen beginnen mit der amtlichen Veröffentlichung in der «Maurmer Post».

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Betreuung gesucht für Kleinkind

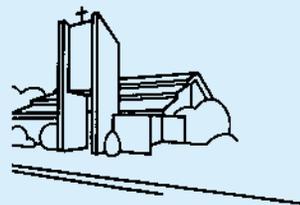
Betreuung für ein 10 Monate altes Baby gesucht. Bei uns zu Hause in Maur, ab September, 9–12 Uhr. Wöchentliche Frequenz und Stundenlohn nach Vereinbarung. Bitte melden Sie sich unter: ori7@gmx.ch.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 18 21,
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Juni 2021

16.00 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 27. Juni 2021

10.30 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Papstopfer / Peterspfennig

Montag, 28. Juni 2021

19.00 Uhr, Rosenkranz
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 29. Juni 2021

9.00 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

- Anmeldepflicht vor dem Wochenende bis Freitag, 11.00 Uhr im Sekretariat Ebmatingen. Limite sind 60 Einzelpersonen.
- Personen mit «Corona-Symptomen» (kranke Personen) bitten wir, am Gottesdienst nicht teilzunehmen.
- In allen Gottesdiensten besteht Maskenpflicht.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

Der Wegweiser (Fortsetzung)

Bis ich mich eines Tages umdrehte und zurückschaute, die Kurven noch einmal nachging, die ich dabei genommen hatte. In der Rückschau blieb ich stehen und erkannte mich selbst als der Umherirrende, der sich ziellos dahin bewegte und reichlich Spuren meines Ichs hinterlassen hatte. Ich wollte es nicht wahrhaben, aber die Wahrheit hatte mich eingeholt. Da stand ich nun, hob meinen Blick nach oben und suchte in den Himmelsspuren nach einer Antwort. Aber sie blieb aus. Ich hatte nicht nur mich, sondern auch meine Sehkraft verloren. Ich sah die Zeichnungen am Himmelszelt, konnte aber nichts mehr erkennen.



Bild: zVg

Andreas Bolkart (Fortsetzung folgt)

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Neue Gesichter in der Kirche Maur



Foto: v.l. Carmen Schneider (CS) und Bernadette Gerth (BG). Bild: zVg

Seit dem 1. Mai 2021 arbeiten in der reformierten Kirche Maur zwei neue Sigristinnen. Carmen Schneider aus Mönchaltorf und Bernadette Gerth aus Maur haben die Arbeit übernommen. Die Kirchenpflege wie auch die Mitarbeitenden heissen sie herzlich willkommen im Team und möchten sie hier vorstellen.

Ihr seid neu als Sigristinnen bei uns in der reformierten Kirchgemeinde tätig. Wie gefällt es euch in der Kirche Maur?

BG: Ja, es gefällt mir sehr gut, besonders die vielsei-

tigen Arbeiten und die Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen bereichern mich sehr.

CS: Da kann ich nur zustimmen.

Von den Sonntagsgottesdiensten und Beerdigungen bis zum Läuten der Kirchenglocken und dem Schliessen der Kirchentür, das alles gehört zur neuen Arbeitsstelle. Was ist zurzeit die grösste Herausforderung im neuen Job?

CS: Die Aufgaben und Abläufe sind sehr verschieden und deshalb ist es eine grosse Aufgabe, alle Abläufe zu kennen.

BG: Ich muss mich an die Technik gewöhnen. Auch das Verschieben anderer Termine aufgrund einer stattfindenden Abdankung ist eine neue Erfahrung.

Was gefällt euch denn aktuell besonders an der neuen Arbeit?

BG: Mir gefällt besonders, wie berührend die Feiern sind, wenn Menschen einen persönlichen Lebensmoment miteinander teilen bei Taufen, Konfirmationsfeiern oder Beerdigungen.

CS: Für mich ist es sehr schön, zu sehen, wie lebendig der Kirchenalltag ist.

Und was macht ihr sonst so, wenn ihr nicht in der Kirche Maur am Arbeiten seid?

BG: Beruflich bin ich noch als Kreativgruppenleiterin beim Schweizerischen Blinden- und Sehbehinderten-Verband tätig und bin Mitglied bei der Sozialbehörde in Maur. In der Freizeit freue ich mich, das gesellige

und unbeschwerte Zusammensein mit Freunden zu geniessen.

CS: Ich arbeite sehr gerne im Garten. Besonders jetzt bei schönem Wetter kann ich die Früchte dieser Arbeit geniessen.

Was möchtet ihr der Gemeinde noch sagen?

CS & BG: Wir freuen uns auf jeden Besucher und jede Besucherin. Denn sie füllen die Kirchenmauern mit Leben.

Stefanie Neuenschwander (Pfarrerin)



Foto: Flyer Spirit & soul

Bild: Nicole Zindel

GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt Maskenpflicht!

Sonntag, 27. Juni

10 Uhr Kirche Maur

Warum esst ihr mit Zöllnern und Sündern?

Lukas 5,30

Pfarrer René Perrot

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem,

Kinderspital

10.30 Uhr Singsaal

Schulhaus Aesch

Spirit & Soul – der Forchgottesdienst

«Learning by doing»

Special Guest: Christa und

Christian Westermann,

Begründer und Engagierte der

Freizyti Wangen- Brüttisellen

Musik: Eva Pearlmann &

Marcus Bodenmann

Pfarrerin Annemarie Wiehmann und Team

Kinderprogramm mit Giannina

Es gilt Maskenpflicht – Platzzahl

beschränkt

Freitag, 2. Juli

18 Uhr Kirche Maur

Abschlussgottesdienst JuKi

Feierlicher Abschluss der

JuKi-Zeit für die

8. Klässler/-innen

Pfarrer René Perrot,

Katechetinnen Barbara Seffinga

und Ruth Steiner

Kirchenpflege,

Markus Käppeli

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 30. Juni

10 Uhr Kirche Maur

Singendi Chnöpf

Eltern-Kind-Singen für

Kinder bis 5 Jahre

(Jahresabschluss)

Muriel Moura

VORANZEIGEN

Sonntag, 4. Juli

10 Uhr Bergerhof Wannwis

Fiire mit de Chliine

uf em Puurehof

Geschichte «Lalu und

die Schöpfung»

Pfarrer René Perrot und Team

SOMMERLAGER

17. bis 24. Juli

Cevi Zündhölzli

Weitere Informationen

unter www.jsmaur.ch

AMTSWOCHE

27. Juni bis 3. Juli

Pfarrer René Perrot

Tel. 044 980 13 78



kirchemaur.ch

Info

Veranstaltungen

Juni

Freitag, 25. Juni

Greifensee-Steak-Schiffahrt

Ab 19.30–22 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch.
Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Samstag, 26. Juni

Lotti Leibnitz, Von Fabeln & anderen Realitäten

10–16 Uhr, Dienstag, 29. Juni 14–18 Uhr.

Noch bis 11. September. Keramik-Stall Forch, vis-à-vis Gasthof Krone.

Schatzchammer im

Wettsteinhaus in Aesch

13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet! Wettsteinhaus Aesch-Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Sonntag, 27. Juni

Frühstücks-Schiffahrt

Ab 19.30–22 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch.
Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Spirit & Soul

Ab 10.30 Uhr

Der Forchgottesdienst mit Live-Musik und Kinderprogramm. Singsaal Schulhaus Aesch. Kirche Maur.

Die Pfahlbauer*in Maur

14–17 Uhr. Ausserdem: Kurzführungen durch die ortsgeschichtliche Sammlung in der Mühle Maur möglich. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

Dienstag, 29. Juni

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 30. Juni

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Pasta-Plausch-Schiffahrt

Ab 19.30–21.30 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch.
Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Juli

Donnerstag, 1. Juli

Spielnachmittag für Erwachsene

14–17 Uhr

Allerlei Spiele nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchengemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

Freitag, 2. Juli –

Sonntag, 4. Juli

Hochhinaus

16–20 Uhr

Samstag und Sonntag je **11–17 Uhr.** Verena Senn zeigt Objekte in und um ihr Hubrain-Atelier. Parkplätze beim Schützenhaus. Hubrainstrasse 50, Maur, verenasenn.ch

Samstag, 3. Juli

Schatzchammer im Wettsteinhaus in Aesch

13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet! Wettsteinhaus Aesch-Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Sonntag, 4. Juli

Die Pfahlbauer*in Maur

14–17 Uhr. Reservation auf museum-maur.ch

empfohlen. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

Dienstag, 6. Juli

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Infoabend rund um

die Geburt

19.30–21 Uhr

Einblick in das Spital Uster. Gratis, Anmeldung erforderlich unter Ambulatorium.Frauenklinik@spitaluster.ch. Spital Uster, Forum, Brunnenstrasse 42, Uster, Spital Uster, Frauenklinik.

Mittwoch, 7. Juli

Kartonsammlung

6.45–17 Uhr

Der Karton muss ab 6.45 Uhr bereitstehen. Ganzes Gemeindegebiet. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Samstag, 10. Juli

Papiersammlung

Ab 8 Uhr

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag umgehend an Tel. 043 366 13 16 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen

9–12 Uhr

Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatingen.

Verantwortlich: Dörte Welti

Wegen der Corona-Pandemie werden derzeit viele Veranstaltungen kurzfristig wieder abgesagt. Wir bitten die Leser, sich im Weiteren selbst zu informieren, ob eine Veranstaltung stattfindet oder nicht.

«Persönlich»



Guillermo Hernandez (45) hat wegen der Liebe seine Heimat Kuba verlassen. Seit Dezember 2020 wohnt er in Maur.

Bitte erzählen Sie uns Ihre Liebesgeschichte ...

Ich komme aus Kuba, Havana, und bin Musiker. Meine Band spielte abends in einem kleinen Hostel – tagsüber fand dort gerade ein Salsa-Tanzkurs statt und die Gruppe ass manchmal im Hostel zu Abend.

Dort sah ich Helga! In einer Pause sprach ich sie an. Da sie super Spanisch spricht, konnten wir uns problemlos unterhalten. Ihre Augen gefielen mir sehr und ich fühlte mich sofort von ihr angezogen – ich spürte, dass sie nett und intelligent ist – die Chemie stimmte gleich von Anfang an! An einem der Abende widmete ich ihr ein Lied – sie wurde ganz rot! Das war im Jahr 2016.

Bald besuchte sie mich und wir bereisten Kuba, verbachten viel Zeit zusammen und entdeckten viele Gemeinsamkeiten. Wir blieben in Kontakt via Internet, allerdings funktionierte die Verbindung nur im öffentlichen Park und nur bei Nacht. So sass ich nächtelang telefonierend im Park... Nach einem dieser Gespräche merkte ich, wie ich sie vermisste. Im Januar 2017 kam ich in die Schweiz und einen Monat später heirateten wir!

Wovon leben Sie nun hier – von Ihrer Musik?

Leider nicht – die Musik ist im Moment nur mein Hobby. Im letzten Jahr war wegen Corona nichts los. Vorher durfte ich mit meiner Band «Gully ohne Grenzen» etliche Konzerte spielen. Am 31. Juli darf ich an der Kuba Night der «Badibeiz Meilen» ein Konzert geben, zusammen mit «Son Tres», ich freue mich schon!

Ich bin bei einem Temporärbüro angestellt, da durfte ich schon sehr viel Verschiedenes machen – ich habe Fenster montiert, Bodenbeläge verlegt, Abfallsäcke aufgeladen und im Moment bin ich bei Uber Eats am Ausliefern. Ich bin glücklich, dass ich hier so tolle Möglichkeiten habe und Neues lernen kann; in Kuba wäre dies nicht möglich gewesen. Ich bin gelernter Automechaniker, aber meine Ausbildung wird in der Schweiz nicht anerkannt.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Helga und ich tanzen oft gemeinsam im Wohnzimmer Salsa oder Merengue! Mir gefallen auch die Berge, vor allem wenn es noch einen Sessellift hat, um hochzufahren! Ich bin ein grosser Fan von Thermalbädern, zum ersten Mal wollte ich aber gar nicht hinein, weil es schneite und wegen meiner Haare; als ich dann aber drin war, wollte ich gar nicht mehr hinaus!

Haben Sie eine grosse Leidenschaft?

Ja, mit grossem Elan bin ich am Planen meines Projekts: ein Anlass mit Musik, Tanz und Essen – alles kubanisch! Nun suche ich noch die geeignete Lokalität und einen Sponsor.

Interview: Stephanie Kamm